



NIDRO Speyer

Terminvereinbarung	
Montag, Mittwoch, Freitag	9.00 - 12.30 Uhr
Dienstag u. Donnerstag	14.00 - 17.30 Uhr
Offene Sprechstunde	
Donnerstag	16.00 - 18.00 Uhr



NIDRO Germersheim

Terminvereinbarung	
Montag bis Freitag	9.00 - 12.00 Uhr
Offene Sprechstunde	
Mittwoch	17.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 10.30 Uhr

So finden Sie uns



Beratungsstellen **NIDRO** Jugend und Sucht Beratung • Behandlung • Prävention



Nidro Speyer
Heydenreichstr. 6 • 67346 Speyer
Tel. 06232 - 2 60 47 • Fax: 06232 - 2 60 48
nidro-sp@ludwigmuehle.de



Nidro Germersheim
Trommelweg 11b • 76726 Germersheim
Tel. 07274 - 91 93 27 • Fax: 07274 - 91 93 28
nidro-ger@ludwigmuehle.de

Infos auch unter: www.ludwigmuehle.de

Träger



Therapieverbund Ludwigmühle
Gemeinnützige Gesellschaft mbH
zertifiziert ISO EN 9001 und
Paritätisches Qualitätssiegel Reha



Therapieverbund Ludwigmühle



NIDRO Beratungsstellen
Speyer und Germersheim

Ambulante Reha Sucht

Information • Einzelgespräche • Gruppengespräche
Ärztliche Untersuchung

Ambulante Reha Sucht



Über uns

Das Reha-Team der NIDRO besteht aus DRV anerkannten Suchttherapeuten, Suchtmedizinern und Psychiatern.

NIDRO führt seit 1997 ambulante Rehabilitation durch und ist seit 2013 nach DIN EN ISO 9001 und dem Paritätischem Qualitätssiegel Reha zertifiziert.

Kurzinfo

Die ambulante Therapie dauert mindestens 6 und maximal 18 Monate. Sie umfasst ein Angebot zwischen 40 und 120 Therapieeinheiten.

Die regelmäßige Teilnahme am Behandlungsprogramm ist verbindlich.

Wir erstellen einen Verlaufsbericht für den Leistungsträger.

Der Leistungsträger schreibt eine ärztliche Untersuchung zu Beginn, in der Halbzeit und zum Ende der Behandlung vor.

Die Abstinenz wird durch Urinscreenings überprüft.

Inhalte der Behandlung: Ursachen der Sucht, Sozialkompetenztraining, Stressverarbeitung, Freizeitgestaltung, Bedingungen für ein suchtfreies Leben.



Ablauf

Falls Sie sich nach eingehender Information dafür entschieden haben, eine ambulante Behandlung durchzuführen, beginnt eine mehrwöchige Beratungs- und Therapievorbereitungsphase mit wöchentlichen Gesprächsterminen in der Beratungsstelle.

In dieser Zeit wird gemeinsam mit Ihnen eine individuelle Diagnostik durchgeführt, an welcher sich später der Therapieplan orientiert.

Nach Abschluss der Beratungs- und Kostenklärungsphase erhalten Sie einen festen Bezugstherapeuten. Dieser begleitet Sie während der gesamten Behandlung in Form von regelmäßigen Einzeltherapiegesprächen.

Sie besuchen kontinuierlich jede Woche eine fortlaufende Therapiegruppe (Gruppentherapie) und Ihr Einzelgespräch beim Bezugstherapeuten.

Gegen Therapieende finden Einzelgespräche nach Bedarf, aber mindestens einmal im Monat statt. Die Gruppenangebote sind fortlaufend. Sie ziehen Bilanz über den Therapieverlauf und bauen Perspektiven für die Zeit nach der Therapie auf.

Der Arzt führt die Abschlussuntersuchung durch.

Ambulante Entwöhnungsbehandlungen für:

Menschen, die Probleme mit Drogen haben, aber noch so stabil im Leben stehen, dass ihnen eine ambulante Behandlung Hilfestellung geben kann, auf dem Weg in ein drogenfreies Leben.

Nähere Erklärungen erhalten Sie in einem Informationsgespräch.

Was ist Ambulante Entwöhnungsbehandlung?

Die ambulante Therapie dauert in der Regel 6 - 18 Monate.

Sie umfasst ein Angebot zwischen 40 und 120 Therapieeinheiten, aufgeteilt in Einzeltherapiegespräche, Gruppengespräche, medizinische Begleitung und Unternehmungen im Freizeitbereich als Sozialtraining sowie Rückfallvorbeugung und Intensivtage zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten.

Wer bezahlt das?

Die Behandlungskosten werden nach Antragstellung durch eine Beratungsstelle im allgemeinen von allen Leistungsträgern übernommen.

Umwege - Rückfälle - Vorfälle

Wir wünschen allen, die sich für eine ambulante Behandlung entscheiden, einen erfolgreichen Verlauf.

Es gibt im Leben trotzdem schwierige Situationen, die zu Rückfällen führen können. Wir begleiten alle, die aus Rückfällen lernen wollen.

Und was ist danach?

Die anschließende Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe ist erwünscht. Darüber hinaus können Sie sich weiterhin Unterstützung in der Beratungsstelle holen.